

<b>Sitzungsvorlage</b>	<b>Wahlperiode / Vorlagen-Nr.:</b>
	<b>2004-2009 SV 0247</b>
	<b>Datum:</b>
	<b>09.06.2005</b>
	<b>Status:</b>
	<b>öffentlich</b>
<b>Beratungsfolge:</b>	Stadtentwicklungs- und Umweltausschuss
<b>Federführende Stelle:</b>	Beigeordneter für Planen und Bauen

## Wärmeerzeugungsanlage CMC Waschkaue

### Beschlussempfehlung:

**Die Sachdarstellung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.**

### **Begründung:**

Die Wärmeerzeugungsanlage (Kesselanlage inkl. Steuerung) im Carolus-Magnus-Centrum wies bereits im Jahre 2004 eine zunehmende Anzahl von Störfällen auf, so dass leider in der Heizperiode 2004/2005 ein Komplettausfall der Kesselanlage befürchtet werden musste. In Zusammenarbeit mit der WestEnergie konnte ein Notkessel aufgestellt werden, der die Wärmeversorgung des CMC seitdem sicherstellt. Letztgenanntes wurde auch im Hinblick auf bereits geführte Gespräche nicht nur mit der WestEnergie sondern auch der EWV und der STAWAG initiiert unter der Prämisse, im Hinblick auf die bisher positiven Erfahrungen des Contractingmodells Hallenbad ähnliche Überlegungen anzustellen. Erste intensive Gespräche sowie allererste mögliche Kostenansätze liegen hierzu vor und werden zurzeit intensiv unter Mithilfe eines Fachingenieurs gewertet und der Eigenrealisierung im Hinblick sowohl auf Investkosten als auch laufende Kosten gegenüber gestellt.

Dies trifft nunmehr aber nicht mehr nur ausschließlich für den Bereich des CMC zu, sondern im Hinblick auf die Bautätigkeiten der AWO im Bereich der Waschkaue wurde auch die noch zu installierende Heizungsanlage für deren Bereich mit in ein mögliches Contractingmodell aufgenommen. Insofern bietet sich nunmehr die Chance, eine neue gesamtenergiewirtschaftlich sinnvolle Heizzentrale für den gesamten Gebäudekomplex zu installieren. Dies um so mehr, da nicht nur die Kesselanlage sondern auch die seinerzeit eingebaute Steuerungsanlage erneuert werden muss.

Hierbei wurde nach ersten Gesprächen mit der WestEnergie ergänzend zu einer herkömmlichen, den heutigen technischen Anforderungen entsprechenden Heizanlage, der Einbau einer Mikrogasturbine im Rahmen eines Forschungs- und Entwicklungsprojektes zusammen mit der Fachhochschule Aachen, Abteilung Jülich, ins Gespräch gebracht. Hierbei bestünde die Möglichkeit, diese neue und möglicherweise zukunftsweisende Technologie zu integrieren und unter realistischen Bedingungen zu testen, ohne dass dies sowohl von der Investition als auch von den Betriebskosten Nachteile oder einen finanziellen Aufwand für die Stadt Übach-Palenberg darstellt. Dies würde einzig und allein von Seiten der Firma WestEnergie getragen, wobei der Vorteil für die Umwelt sowie auch ein möglicher Imagegewinn gerade im Hinblick auf das CMC bzw. die Waschkaue auch der Stadt Übach-Palenberg sicherlich zu Gute kommen wird.

Dezernent/Leiter der federführenden Stelle	Dezernent/Leiter der mitwirkenden Stelle	Kenntnisnahme des Kämmerers	Mitzeichnung der Gleichstellungsbeauftragten	Bürgermeister

Weitere Erläuterungen sowie die Darstellung der Technologie wird im Rahmen eines Fachvortrages in der Sitzung gegeben.

Parallel hierzu werden Gespräche bzw. Verhandlungen zu dem bereits vorher angesprochenen Contractingmodell geführt, so dass ggf. eine Beschlussvorlage für den Haupt- und Finanzausschuss und Rat vor der Sommerpause 2005 erstellt werden kann.